

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

Mittwoch den 12. Jänner 1887.

(188—1)

E d i c t.

Nr. 14 630.

Vom k. k. steierm.-lärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbuchs-Einlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegen- schaften, als:

Post-Nr.	Einlage-Nr.	L i e g e n s c h a f t	Catastralgemeinde	Gerichts- sprengel	Vorherige landtä- fliche Be- zeichnung	
					Band	Folio
1	944	Herrschaft Luegg	Bukuje, Kirchdorf	Abelsberg	IV	499
2	945	Herrschaft Egg bei Podpeč	Lufonov, Preboje, Studa, Vlogoviz	Egg	I	485
3	946	Gut Lichtenegg	Moräntsch	"	IV	447
4	947	Bicariat Prem	Prem, Smerje, Topole	Feistritz	XII	337
5	948	Grundparzellen des Dr. Franz Supančić	Grafenbrunn	"	XVII	145
6	949	Grundparzellen des Andreas Brumen	"	"	XVIII	112
7	950	Grundparzellen des Dr. Franz Cucek	"	"	XVIII	80
8	951	Grundparzellen des Peter Tomšič	"	"	XVIII	120
9	952	Gut Höflein	Kranndorf, Bellach	Krainburg	III	81
10	953	Gut Obergörttschach	Kranndorf	"	VI	17
11	954	Gut Thurn unter Neuburg	Kranndorf, Ranker	"	IX	341
12	955	Gut Schrottenthurn	Stražiše	"	VIII	193
13	956	Stražiše-Sitz	Stražiše, Feichting	"	IX	185
14	957	Pfarrkirche St. Martin vor Krainburg	Stražiše	"	XI	361
15	958	Filialkirche St. Margaretha am Berg	"	"	XI	361
16	959	Filialkirche St. Barthelmä in Stražiše	"	"	XI	361
17	960	Filialkirche St. Thomä in Oberfeichting	Feichting, Stražiše	"	XI	361
18	961	Pfarrfründe St. Martin vor Krainburg	Stražiše	"	XII	133
19	962	Herrschaft Weisfenfels	Weisfenfels, Ra- tischach	Kronau	X	269
20	963	District Babno Polje	Babenfeld, Babna Polica	Laas	XIV	173
21	964	Gut Pepsensfeld	Oberschischla, Go- loberdo, Unter- schischla, Kleiniz	Laibach	VI	157
22	965	Filialkirche U. L. F. zu Tomiselj	Tomiselj, Jaggdorf	"	XI	253
23	966	Filialkirche St. Joannis Bapt. zu Borst	Tomiselj	"	XI	253
24	967	Filialkirche St. Andra zu Brest	"	"	XI	253
25	968	Filialkirche St. Jacobi zu Strahomer	Verbljene, Brunn- dorf, Zelinske, Do- brava	"	XI	253
26	969	Gut Weinitz	Weinitz	Tschernembl	X	205
27	970	Fideicommiss-Herrschaft Wippach	Wippach, Kreuz- berg, Goce, Pod- traj, Erzel, Bisnje, Gol, Oberfeld, Ust- ja, Sanabor, Slap, Bodice, Schwarzen- berg, Lome, Ja- bornik, Sablog	Wippach	X	389
28	971	Bau- und Grundparzellen des Gregor Božič	Gol	"	XX	659
29	972	Aus Hof Schönau exproprierte Gilt im Wippacher Boden	Oberfeld, Budanje	"	VIII	185
30	973	Podgöwls Beneficium St. Leonard	Gol	"	XII	309
31	974	Grundparzellen des Josef Mayer	Gol, Podtraj	"	XX	658

angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, der 1. Februar 1887 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-Einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegen- schaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafel-Einlagen, welche bei dem Landes- gerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafel-Einlagen er- worbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aende- rung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegen- schaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben ein- getragenen Liegen- schaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in denselben eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1888 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigen- falls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber ver- wirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafel-Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumel- dende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 29. Dezember 1886.

(214b—2) **Kanzlistensstelle** Nr. 135.
beim k. k. Bezirksgerichte Znürich-Feistritz, even-
tuelle eine andere.

Gesuche bis 10. Februar 1887 beim
k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach.
Laibach am 5. Jänner 1887.

(188b—2) **Dienergehilfensstelle** Nr. 78.
beim k. k. Oberlandesgerichte in Graz.
Gesuche sind bis 5. Februar 1887 beim
Präsidium desselben einzubringen.
Graz den 4. Jänner 1887.

(133—3) **Jagdverpachtung.** Nr. 263.

Die Jagdbarkeit in der Parzelle Nr. 1767,
Steuergemeinde Kirchdorf, 495 Joch 120 Qua-
dratklafter messend, Eigenthum der Berechtigten
von Kirchdorf, wird auf die Dauer vom 15ten
Jänner 1887 bis zum 15. Jänner 1895 am
15. Jänner 1887,

11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der ge-
fertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft im öffent-
lichen Versteigerungswege zur Verpachtung ge-
langt.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können
in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts ein-
gesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch, am
6. Jänner 1887.

(260—1) Nr. 15. B. Sch. N.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Vittai sind folgende Lehr-
stellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.
An der zweiclassigen Volksschule zu Watsch
die zweite Lehrstelle mit 400 fl. Jahresgehalt
ohne Wohnung; an der vierclassigen Volksschule
zu St. Martin bei Vittai die vierte Lehr-
stelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. sammt
Naturalwohnung.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre
belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege
bis 25. Jänner 1887

hieramts einbringen.
k. k. Bezirksschulrath Vittai, am 9. Jänner
1887.

(123—3) Nr. 7277.

Bezirks-Hebammenstelle.

Zu der Stadtgemeinde Weizelburg ist
die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen
Remuneration von 31 fl. 50 kr. für die Dauer
der Bezirkschaffen zu vergeben.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche
bis zum 20. Jänner 1887
bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Vittai
einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Vittai, am
3. Jänner 1887.

Anzeigebblatt.

(223—2) Nr. 9726.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Abels-
berg wird dem unbekannt wo befindlichen
Kaspar Dgrizel in Triest und dessen un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erin-
nert, daß der in der Executionssache der
Kirche St. Florian von Rusdorf (durch
den Machthaber Anton Lenassi von Sa-
jovče) gegen Anton Kenic von Rusdorf
pcto. 105 fl. c. s. c. ergangene Feilbie-
tungsbescheid vom 27. September 1886,
Z. 6933, dem für dieselben bestellten
Curator ad actum Herrn Dr. F. Pita-
mic, Advocat in Abelsberg, zugestellt wor-
den ist.

k. k. Bezirksgericht Abelsberg, am
13. Dezember 1886.

(131—3) Nr. 9289.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte
in Laibach wird den unbekannteten Rechts-
nachfolgern des am 28. Dezember 1886
gestorbenen Johann Fber, Handelsmannes
in Ratschach, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechts- sache der Handels-
firma Franz Kav. Souvan in Laibach
(durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach)
gegen den Verlass des Johann Fber,
Handelsmannes in Ratschach, pcto. 341 fl.
48 kr. f. A. für den noch nicht angetre-
tenen Verlass des Johann Fber Herr
Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach,

zum Curator ad actum bestellt und ihm
das Original der Klage de praes. 29ten
Dezember 1886, Z. 9289, worüber die
Tagatzung zur summarischen Verhand-
lung auf den

14. Februar 1887,

9 Uhr vormittags, vor diesem Gerichte
angeordnet wurde, zugestellt worden.

Laibach am 4. Jänner 1887.

(205—3) St. 8702.

Razglas.

Neznano kje bivajočemu Janezu
Grebencu iz Bistrice, oziroma nezna-
nim njim naslednikom, se naznanja,
da je Johana Kimberger iz Bistrice
vlozila proti njim tozbo *de praes.*
2. decembra 1886, št. 8702, za pripo-
sestovanje zemljišta vložek šte. 392
davčne občine Sent Rupert, da se je
v tej tozbi določil dan za sumarno
postopanje na

14. januarja 1887

ob 8. uri zjutraj tukaj ter da se je
neznanim toženim, oziroma njim na-
slednikom, za skrbnika *ad actum* v tej
tozbeni zadevi postavil gospod Anton
Zajc iz Bistrice.

Ako k pravdnemu naroku toženi
sami ne pridejo ali drugega poobla-
stenca semkaj ne prijavijo, bode se ta
pravdna stvar s postavljenim skrb-
nikom obravnavala in konečno raz-
sodila.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu
dne 2. decembra 1886.

(171—3) St. 6144.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Lašičah naznanja, da je Franc Klinec
iz Ceste hišna šte. 17 zoper Matijo,
Marijano in Mico Stritar in njihove
pravne naslednike, nepoznatega biva-
lišča, tozbo zaradi spoznanja zastaranja
in vgasnjenja na njegovi nepremičnini,
vpisani v vlogi št. 54 katastralne občine
Cesta temeljem prepodajne pogodbe
z dne 2. januarja 1821, vknjižene za-
stavne pravice za tirjatve Matije Stri-
tarja iznašajoče 40 gld. starega denarja
in za Marijano in Mico Stritar, za vsako
po 20 gld. star. den. s. p., *de praes.*
3. novembra 1886, št. 6144, pri tem
sodišči vložil, vsled katere tozbe se
je v izustno razpravo določil dan na

14. januarja 1887

predpoludnem ob 8. uri pri tem so-
dišči s pristavkom § 29 sod. reda, in se
je toženim zaradi njih neznanega bi-
vanja postavil za kuratorja *ad actum*
gospod Matija Hočevar iz Velikih Lašič.

Toženim se to naznanja z naroči-
lom, da ali osebno pridejo k obravnavi
ali si pa katerega drugega oskrbnika
naročijo in ga temu sodišču naznanijo,
sicer se bo s postavljenim oskrbnikom
obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Lašičah dne 6. novembra 1886

(221—2) Nr. 8031.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Dr. Eduard Den in Abelsberg die exe-
cutive Versteigerung der dem Josef Spetit
von Neverke gehörigen, gerichtlich auf
275 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.
Nr. 21, Auszug-Nr. 1860 ad Herrschaft
Raunach, bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1887,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amts-
locale hiergerichts mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealitäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worunter
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
Anbote ein 10 proc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und die
Grundbuchsacten können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Abelsberg,
18. November 1886.

— (Das verkaufte Mädchen.) Als vor einigen Tagen der Wien-Triester Postzug in der Station Steinbrück anlangte, war ein älterer Herr einem jungen, auffallend hübschen Mädchen, das mit ihm gereist war, beim Aussteigen behilflich. Beide begaben sich in den Wartsaal, wo der Herr sich stets sorgfältig in der unmittelbaren Nähe des Mädchens hielt. Dieses flüsterte ihm etwas ins Ohr und eilte dem Anstandsorte zu, bei dem eine Wärterin ihren Platz hat. Dieser raunte das Mädchen heftig die Worte zu: «Um Gotteswillen! Holen Sie rasch einen Gendarmen, sonst bin ich verloren, helfen Sie mir.» Die Wärterin entfernte sich, worauf der ältere Mann, der Verdacht geschöpft haben mochte, herankam und die Thür des Anstandsortes mit Gewalt öffnen wollte. Während er sich hiebei vergebens abmühte, erschien die Wärterin in Begleitung eines Gendarmen-Postenführers, der gewöhnlich beim Einlangen jedes Personenzuges auf dem Bahnhofe erscheint. Der Gendarm gebot dem Mädchen, nur ohne Furcht zu öffnen, es sei ein Gendarm hier. Nun that sich die Thür auf, und das Mädchen stürzte sich dem Gendarmen in die Arme, ihn um Hilfe bittend. Sie erzählte, dass man sie gegen ihren Willen dem Fremden in ihrem Heimatsorte, dem Dorfe Premstetten, ausgeliefert habe, dass sie aber immer größere Angst empfanden habe. Der Herr mußte auf Anordnung des Gendarmen dem Mädchen die Effecten ausfolgen und wurde ins Stationszimmer geführt. Er legitimierte sich als Hausbesitzer aus Agram, Johannes Schraffl, und hatte die Fahrkarte bereits bis nach Pola gelöst. Derselbe soll in mehreren Städten, besonders in Agram und Pola, berühmte Häuser besitzen, für deren Befehung er selbst auf seinen Reisen durch Kroatien, Steiermark und Italien Sorge trägt. Schraffl wurde gegen Caution auf freiem Fuße belassen.

— (Der «erschossene» Attaché.) Das alberne Gerücht von der Ermordung des Oberstlieutenants von Villoume ist nun wohl endgiltig zu Grabe getragen worden. Bei dem Mahl in Gatschina am 6ten Jänner trat nach einem Petersburger Telegramm der Kaiser an Herrn von Villoume heran, reichte ihm sehr freundlich die Hand und sagte scherzend, er freue sich, ihn so wohl zu sehen, «nachdem er ihn erschossen habe».

— (Billigere Arzneien.) Die neue Arzneitaxe für 1887 ist erschienen und enthält mannigfache Veränderungen, von welchen die Tagnormierung für das Chinin die bemerkenswerteste ist. Während 1 g Chinin-sulfuricum am 31. Dezember noch mit 20 kr. taxiert wurde, darf es seit 1. Jänner nur mehr mit 10 kr. berechnet werden. Bei dem Anblick der neuen Arzneitaxe wird deshalb, wie die «Pharmaceutische Post» bekundet, «jeden Apotheker eine gewisse Wehmuth beschleichen».

— (Prinz Louis Napoleon.) Graf von Montcalieri, der zweitgeborene Sohn Jerome's, ist, wie aus Rom gemeldet wird, als Lieutenant in die italienische Armee eingetreten.

— (Das vorjährige Mödlinger Eisenbahnunglück) fand nunmehr, die Entschädigungen ausgenommen, seinen Abschluss. Der oberste Gerichtshof verwarf die Richtigkeitsbeschwerde des verurtheilten Bahnelewen Scherer. Die Südbahn versetzte den Mödlinger Verkehrschef Brüll nach Triest und pensionierte den Oberinspector Sochor und den freigesprochenen Locomotivführer Trnka.

— (Schiffskatastrophe.) Das Bremer Bollschiff «Elisabeth», Capitän Halberstadt, welches am 22sten

roftet ein, die schöne Fertigkeit, Knoten zu schürzen und zu lockern, das Natürliche in der Darstellung als Ueberraschung und das Unerwartete natürlich erscheinen zu lassen, kommt ganz aus der Uebung.

Kann das lange fort dauern? Ich glaube, nein. Vorberhand aber ist es die Mode, und du bekommst keine anderen Romane. Fragst du mich, liebe Sylvine, welche Romane du lesen sollst, so antworte ich: Lies Walter Scott und immer wieder Walter Scott, den Großen, den man nur an sich selbst messen kann. Fragst du aber, was die Mode ist, so muß ich redlich antworten: Man trägt die Romane heute glatt, ohne Falten und Plissee, mit einer Ruche von psychologischen Spitzen und schwarzen sociologischen Setbesätzen. Lies also nur Sittenbilder und du wirst in der Mode bleiben.

Theater — nun, Theaterstücke liest man überhaupt nicht, die sieht man sich an, wenn sie modern sind und wenn sie lesenswert sind, dann sind sie nicht modern. Lies auch den «Faust». Wenn du ihn verstehst, so telegraphiere mir, ich hole dich dann und stelle dich in einer Bude als Sehenswürdigkeit aus.

Ich schließe meinen Modebericht mit der Bemerkung, mit der ich begonnen: dass nur die Natur frei von der Mode ist. Es gibt aber eine Kunst, die so hoch steht wie die Natur: solche ist die Kunst eines Goethe, eines Homer, eines Shakespeare. Sie ist ewig, weil Gestalt und Kleid hier eines sind. Göttinnen und Genies hängen nicht vom Schneider ab: sie gehen nackt. Verzeihe diese Nudität, liebe Sylvine, und gedenke freundlich deines

Milan.

November von Hamburg nach Baltimore abgegangen, ist beim Cap Henry während eines Orkans und dichten Schneesturmes gestrandet. Zwei Rettungsboote, welche zur Hilfeleistung abgingen, nahmen die aus 15 Personen bestehende Mannschaft auf, eine ungeheuere Welle warf jedoch beide Rettungsboote um, und die gesammte Schiffsmannschaft sowie die Besatzung der Rettungsboote, bestehend aus 5 Personen, ertrank. Das Schiff ist wahrscheinlich ein totales Wrack.

— (Petroleumgruben-Brand.) Aus Romania wird telegraphirt: Die Petroleumgruben in Sloboda stehen in Flammen. Achtzehn Schächte sind bereits explodiert. Der Schaden ist ein bedeutender.

— (Ein wunderbares Schwert.) In einem Raritätencabinet wurde ein alter Haubegen gezeigt, mit welchem Bileam seinen Esel tödten wollte. Eine Dame meinte: «Er hatte ja kein Schwert, sondern wünschte sich nur eines.» — «Ganz recht, Euer Gnaden,» entgegnete der glückliche Besitzer der Rarität, «dieses hier hat er aber gewünscht.»

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Aus dem Gemeinderathe.) Gestern abends um 6 Uhr hielt der Laibacher Gemeinderath eine ordentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand nur ein Gegenstand, nämlich das Präliminare für das Jahr 1887, doch dauerte die Sitzung volle drei Stunden, da einerseits das Präliminare sehr ausführlich vorgetragen wurde, andererseits sich aber besonders bei der Rubrik «Neubauten» eine lebhafte Debatte entsponnen hat und auch einige Anträge der Finanzsection verworfen wurden. Da wir heute wegen Raummangels in eine detaillierte Besprechung des Präliminaries, das sich bezüglich der Anlegung und Uebersichtlichkeit von denen der früheren Jahre in vielen Punkten wesentlich unterscheidet, nicht eingehen können, wollen wir nur anführen, dass sich nach dem Präliminare ein Deficit von circa 7000 fl. ergeben würde, das aber in dem heurigen Ueberschusse so ziemlich die Bedeckung findet. Endlich wollen wir noch der in das Präliminare für das Jahr 1887 eingesezten Neubauten und größeren Reparaturen Erwähnung thun: 1.) Für die Anlegung eines neuen Trottoirs auf der Grabekybrücke wurde die Summe von 1800 fl. eingestellt; 2.) für die Anlegung des Trottoirs auf der St. Petersstraße auf einer Seite 2100 fl.; 3.) für die Anlegung einer Asphalt-Pflasterung auf dem Fiakerstande auf der Wienerstraße 1100 fl.; 4.) für Reparaturen in der Magistrats-Registratur 1000 fl.; 5.) für die Reparatur der Brücke über den Gradatschabach 400 fl.; 6.) für die Canalisation bei der neuen Kaserne 4000 fl.; 7.) für den Bau des neuen Schulgebäudes 50 000 fl., — zusammen 60 400 fl. Wie man sieht, nehmen Trottoirlegung, Canalisationen und Neubauten große Beträge in Anspruch. — Einen ausführlicheren Bericht bringen wir morgen.

— (Spende.) Se. Durchlaucht Fürst Carlos Auersperg hat dem Unterstützungsverein des deutschen Gymnasiums in Gottschee für das laufende Schuljahr den Betrag von 500 fl. gespendet.

— (Verkauf der Tschinkel'schen Fabrik.) Wie man uns mittheilt, ist die Fabrik Aug. Tschinkel Söhne nicht von Dr. Graetz angekauft, sondern nur zwischen der krainischen Escompte-Gesellschaft in Liquidation, als intabulierten Hauptgläubigerin, und der Firma Aug. Tschinkel Söhne, als Besitzerin, durch deren gewesenen Masseverwalter Herrn Graetz ein endgiltiger Ausgleich dahin geschlossen worden, dass sich die Escompte-Gesellschaft gegen den von der Firma Tschinkel zu bezahlenden Betrag per 115 000 fl. rückfichtlich ihrer Restforderung an diese letztere für vollkommen befriedigt erklärt und beziehungsweise von ihren Hypothekarrechten auf deren hiesigen Realbesitz absteht. Die Fabrik verbleibt also im Besitze der Firma Aug. Tschinkel Söhne und wird von derselben gleich den Fabriken in Schönsfeld, Bobositz und Wien ungestört weiterbetrieben.

— (Wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.) Bei der vorjährigen ordentlichen Vereinsversammlung wurde der Antrag angenommen, es sei aus dem 1329 000 fl. betragenden Reservefonds der Anstalt ein Betrag von 500 000 fl. zum Ankaufe von Realitäten in Graz, Klagenfurt und Laibach zu verwenden. Dieser schon vor mehreren Jahren aus den Kreisen der Vereinsabgeordneten angeregte, vom Verwaltungsrathe nach allen Seiten hin reiflich erwogene Antrag, beziehungsweise Beschluss, findet merkwürdigerweise neuester Zeit in zwei auswärtigen Blättern eine abfällige Besprechung, wobei es unter anderem heißt, dass ein Versicherungsinstitut seine Reserven, wenn dieselben auch momentan disponibel erscheinen, nicht in Realitätenspeculationen festzulegen dürfe, und dass es nicht Aufgabe einer Versicherungsgesellschaft sein könne, für die Verschönerung der Provinzial-Hauptstädte ihr gutes Geld auszugeben. Die wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz besteht bereits seit achtundfünfzig Jahren. Dieselbe hat mit Schluss des Jahres 1885 gegenüber dem Stande des Jahres 1884 an Versicherungswert eine reine Vermehrung um 5 581 262 fl. nachgewiesen; an der Spitze der Anstalt stehen Persönlichkeiten, von denen man wohl mit Recht voraussetzen

darf, dass sie das Interesse der Versicherten nicht aus dem Auge verlieren, und wenn auch von dem im Mai v. J. vorhandenen Reservefonds per 1 329 000 fl. ein Betrag von 500 000 fl. zum Ankaufe von Realitäten in Graz, Klagenfurt und Laibach verwendet wird, so geht ja dieser Betrag dem Reservefonds nicht verloren. Uebrigens kann die Anlegung eines Theiles des Reservefonds in Realitäten bei dem heutigen Creditwesen nicht als eine Festrennung des Capitals betrachtet werden. Wer dies behauptet, beweist eben eine totale Unkenntnis in der gegenwärtigen Creditgebarung. Es besteht darüber wohl kein Zweifel, dass der bedeutende Wohlstand der Gesellschaft es ihr möglich macht, ihren Versicherten bedeutende, von diesen auch dankbarst anerkannte außerordentliche Begünstigungen zuzuführen. Es ist auch eine bekannte Thatsache, dass sich gerade derzeit das Capital aus Sicherheitsgründen soviel als möglich zur Erwerbung und Ausführung von städtischen Bauten drängt, da diese den meisten Ertrag abwerfen, und dass darin das Geheimnis von dem raschen Emporblühen vieler Städte liegt. In Deutschland gibt es eine Reihe von vortrefflich geleiteten und ebenso prosperierenden großen Versicherungsanstalten, welche grundsätzlich ihren ganzen Besitz in Stadthäusern placieren, und fällt es den dortigen Versicherten nicht ein, dies in irgend einer Weise zu beanstanden, da man hierin ganz richtig eine größere Sicherheit des Reservefonds erblickt. Nicht vergessen darf dabei werden, dass nur ein Bruchtheil des Gewinn-Reservefonds der Grazer Anstalt für den Ankauf von Realitäten, welcher Ankauf übrigens von den Versicherten in Krain und Kärnten seit Jahren gewünscht wurde, verwendet werden soll.

— (Elisabeth-Kinderspital.) Zum Zwecke der Weihnachtsbescherung sind dieser Anstalt folgende Gaben zugekommen: Vom Institute Huth 7 fl.; von Frau Victorine Frein von Mac-Neven 5 fl.; vom Herrn Albert Ramm 5 fl. — zusammen 17 fl. Ferner haben gespendet: Frau Emilie Frein von Winkler 3 Stck Zucker, 15 Kilo Reis und 10 Kilo Gries; Frau Irma Herrmann-Seunig 6 Schachteln Spielzeug; Institut Huth eine Krippe; Frau Jakobine Kastner 1 Stck Cottonina, 10 Drangen, einen Christbaum, 1 Schachtel Kerzchen, 1 Kistchen verschiedenes Zuckerwerk und 1 Paket Zucker; Fräulein Christine Edle von Baurin 12 Sacktücher, 4 Halstücher, 6 Paar Winterstrümpfchen; Fräulein Alexandrine Loger 2 Leibchen, 10 Sacktücher; Frau Margarethe Petricic 11 Schachteln Spielzeug, 6 Paar Handstückerl, 12 Paar Strümpfe und 12 Halsbinden; Herr Albert Ramm 1 Stck Zucker und 1 Paket Reis; Frau Eugenie Raspi gebrauchte Kinderwäsche; Frau Emma Schmitt 12 Paar Strümpfe, 18 Paar Stückerl und 1 Paket Spielzeug; ein Ungenannter 4 Meter rothes Zeug, 11 Sacktücher, eine Menge Lebzelt und Spielzeug; ein Ungenannter eine Menge Strückerl und Kipferl; Frau Leopoldine Valenta 12 Paar Strümpfe, 12 Sacktücher, 3 Schachteln Spielzeug und Biscuit. Im Laufe des verflossenen Jahres haben der Anstalt zugesandt: Frau Hedwig Eisl 1 Korb Aepfel; Frau Berdan 36 Stck Backwerk, 2 Kränze Feigen, 1 Paket Bodhördl, 1 Paket Gerstenzucker und Aepfel; Herr Albert Ramm 1 Korb Aepfel; Herr Dr. Julius Schuster 5 fl.; ein Ungenannter 12 neue Halstücher, 6 gebrauchte Hemden, Sacktücher und Leintücher; ein Ungenannter mehrere chirurgische Effecten, ferner Aepfel und Lebzelt. Am 19. November haben gespendet: Frau Emilie Frein von Winkler 10 Schachteln Spielzeug, andere Spielereien und 2 Pakete Biscuit; Frau Jakobine Kastner 1 Paket Biscuit; Frau Eugenie Raspi 1 Paket Biscuit. — Für alle diese Gaben spricht der Verwaltungsrath den edlen Sponserinnen und Sponsern den wärmsten Dank aus.

— (Feuerwehrkränzchen in Bischoflack.) Wie man uns mittheilt, veranstaltet die freiwillige Feuerwehr in Bischoflack Sonntag den 16. d. M. in den Localitäten «Hotel Stemmerhof» ein Vereins-Tanzkränzchen, verbunden mit einem Glückshafen, dessen Reinertragnis zugunsten des Vereinsfonds bestimmt ist. Entrée: Für Nichtmitglieder 1 fl., für Mitglieder 30 kr. Damen frei.

— (Portrait.) Im Schaufenster der Bamberg'schen Buchhandlung am Congressplatz ist das äußerst gelungene Portrait Sr. Excellenz des pensionierten Feldzeugmeisters Baron Fürker ausgestellt.

— (Aus dem steiermärkischen Landtage.) In der vorgestrigen Sitzung des steiermärkischen Landtages brachten die Conservativen wieder einen Gesetzentwurf bezüglich des Erfordernisses eines Chemelbescheines zur Eheschließung ein. Der Gesetzentwurf, der auch von den Slovenen Bošnjak, Radej, Jurtele, Ferman und Göbel-Vannoy unterzeichnet ist, wird in der nächsten Sitzung begründet werden.

— (Der technische Verein für Krain) hält Freitag den 14. d. M. im Clublocale der «Stadt Wien» seine Wochenversammlung ab, in welcher Herr dipl. Ingenieur Grasky seinen interessanten Vortrag «Ueber die Ueberschwemmungen im oberen Savethale und die projectierten Wilzbach-Verbauungen daselbst» fortsetzen wird.

— (Frühjahrs-Waffenübungen.) Infolge eben zur Publication gelangenden Erlasses des Landesvertheidigungs-Ministeriums werden im Laufe des heurigen Frühjahres an einem noch später zu bestimmenden

Datum sämmtliche jüngeren Jahrgänge der direct in die Landwehr afficirten Mannschaften, und zwar die sämmtlichen Landwehr-Infanterie- und Schützenbataillone von Nr. 1 bis 80 inclusive, ferner zweier Landwehr- Dragoner- und eines Landwehr- Ulanen-Regiments, endlich die der berittenen dalmatinischen Landweherschützen zu einer bis vier Wochen anhaltenden Frühjahrs-Vorwaffenübung einberufen werden. Die Detailbestimmungen werden seinerzeit publicirt werden.

(« Officiöse Tactlosigkeiten. ») Unter diesem vielversprechenden Schlagwort kommt das « Laibacher Wochenblatt » in seiner jüngsten Nummer auf unseren Landtagsbericht über die Debatte, betreffend den Voranschlag des Normalanschulungsfonds pro 1887, zu sprechen und erzählt seinen Gläubigen des Langen und Breiten, das böse Amtsblatt behandle « in ganz unglaublicher Art und Weise die sachlich begründeten und vortrefflichen Ausführungen der Abgeordneten Baron Apfaltrern und Deschmann », und es sei eine derartige Berichterstattung « mit der Würde des Landtages unvereinbar ». Wir könnten es zwar füglich unterlassen, die Ausführungen des « Organs der Verfassungspartei (!) in Krain » einer Antwort zu würdigen, da dasselbe — wie der in dieser Angelegenheit gewiss gut informierte Abgeordnete Herr Deschmann in öffentlicher Landtagsitzung erklärte — ja « von niemandem gelesen wird », allein um auch dem Verfasser der besagten Notiz unseren Standpunkt klarzumachen, erklären wir, dass wir bezüglich der « sachlich begründeten » Ausführungen der Abgeordneten Baron Apfaltrern und Deschmann über die krainischen Schulverhältnisse und die Excesse anlässlich der Enthüllung des Anastasius-Grün-Denkmal mit dem « Wochenblatt » nicht übereinzustimmen vermögen, u. zw. umsoweniger, als diese Ausführungen den Thatsachen nicht entsprechen und von berufener Seite genugsam widerlegt worden sind. Wir erachten es für unsere Pflicht, allen Entstellungen der thatsächlichen Verhältnisse selbst dann entgegenzutreten, wenn diese im Landtagssaale versucht werden und werden dieser « Tactlosigkeit » auch in Zukunft treu bleiben. Es verträgt sich eine solche « Tactlosigkeit » jedenfalls besser mit der Würde des Landtages, als die im Landtage mit beißender Ironie vorgebrachte Besprechung von Vorkommnissen rein privater Natur. Begründete Beschwerden werden wir nach wie vor in unparteiischer Weise erörtern, Berhebungen aber wollen wir überall und jederzeit entschieden entgegen treten. Dies zur Aufklärung.

(Selbstmord eines Auscultanten.) Der Auscultant Friedhuber in Oberveitach beging vorgestern einen Selbstmord, indem er sich den Hals durchschnitt. Friedhuber hat wahrscheinlich infolge einer Geistesstörung Hand an sich gelegt.

(Bahndienst im Winter.) Die Maschinenführer und Zugbegleiter erhalten auch in diesem Winter bei einer Kälte von wenigstens — 5° R. in den Restaurationen Kaffee oder Thee auf Kosten der Südbahn-Gesellschaft.

(Kleine Chronik.) Wie die Direction der Versicherungsbank « Assicurazioni generali » in Triest kundmacht, wurde die Hauptagentenschaft in Laibach, welche bekanntlich durch eine lange Reihe von Jahren der verstorbenen Herr Vincenz Seunig innehatte, dem Herrn Constantin Tagliapietra übertragen.

Kunst und Literatur.

(Artaria's Eisenbahn- und Post-Communicationskarte von Oesterreich-Ungarn, Ausgabe 1887) ist soeben nach gewissenhafter Nachtragung aller Veränderungen erschienen und von der Verlagshandlung Artaria & Co. in Wien, L. Kohlmarkt Nr. 9, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Vollständigkeit, Deutlichkeit und Uebersichtlichkeit bei billigem Preise soll diese Karte bieten, und durch wirklich deutliche Farbentöne bei verlässlicher Revision erreicht sie thatsächlich dieses Ziel. Die Karte enthält alle fertigen und im Bau befindlichen Bahnlagen samt allen Distanzen in Paris-Kilometern, die Poststrassen mit Kilometer-Distanzen, ferner farbige Sonderung der Bahnlagen nach deren Eigenthums-Gesellschaften und endlich eine klare Abgrenzung der Betriebs-Directionen der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen, wobei die in den beiden Reichshälften erst kürzlich vollzogenen bedeutenden Veränderungen bereits sämmtlich berücksichtigt sind. Gleichzeitig erschien auch in 1887er Auflage die bekannte Artaria'sche Karte der österr.-ung. Eisenbahnen der Gegenwart und Zukunft. Da diese Karte außer den bestehenden und im Bau befindlichen Eisenbahnlagen auch alle wichtigeren Projecte enthält, ergänzt sie die erstere Karte bestens.

8. Verzeichnis

der beim k. k. Landespräsidium in Laibach für das in Wien zu errichtende Radetzky-Monument eingelangten Spenden.

(Schluss des 8. Verzeichnisses.)

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Uebertrag', 'Eine Gasthausgesellschaft in Rudolfswert', 'Herr Anton Windischer, Hausbesitzer und Gemeindevorsteher in Randia'.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Herr Johann Gobeunig, k. k. Steueramts-Diener, mit dem Motto: « In dankbarer Erinnerung, unter Vater Radetzky gebiet zu haben! »', 'Alois Jerše, Oberlehrer in Treffen', 'Friedrich Behani, Lehrer'.

Neueste Post.

Original-Telegramme der Laib. Zeitung.

Wien, 11. Jänner. Der feierliche Act des Ritter-schlages des Erzherzogs Eugen fand heute in Anwesenheit des Kaisers, des Kronprinzenpaares, der Erzherzogin Valerie, sämmtlicher in Wien weilenden Erzherzoge und Erzherzoginnen, der prinzlichen Familie Coburg und der hohen Aristokratie nach dem festgesetzten Ceremoniell statt.

Görz, 11. Jänner. Gestern fand die achte Sitzung des Landtages statt. Die Regierungsvorlage, betreffend die Fischerei in den Binnengewässern, wurde dem juridischen Comité zugewiesen. Nach Erledigung der Petitionen brachte Dr. Rojc eine Interpellation über die Zustände im Spital der barmherzigen Brüder ein. Die Sitzung wurde jedoch wegen Beschlussunfähigkeit geschlossen.

Berlin, 11. Jänner. (Sitzung des Reichstages.) Die Tribünen waren lange vor Beginn der Sitzung überfüllt, der Saal außerordentlich zahlreich besetzt. Der Präsident eröffnete die Sitzung. Huene erstattete den Bericht über die Militärvorlage; er erklärte, er besitze kein Mandat, für einen der gestellten Anträge zu plaidieren, deren keiner in der Commission die Majorität erlangt habe.

Zu Beginn der Debatte ergriff Feldmarschall Graf Moltke das Wort und sagte: Alle Welt frage ängstlich: Behalten wir den Frieden? Nun, keine Regierung werde die Verantwortung auf sich nehmen, die Brandfackel geworfen zu haben; allein durch den Ehrgeiz der Parteiführer und angesichts der durch Wort und Schrift erregten öffentlichen Meinung sei der Krieg möglich. « Wenn Sie die Vorlage ablehnen, dann haben wir den Krieg. » (Hört! Hört!) Die Meinungen weichen nur bezüglich der Dauer der Bewilligung ab; auf der Dauer beruhe aber die Armee. Deutschland könne nur mit einer starken Armee den Frieden wahren. Graf Moltke schloß mit den Worten: « Nochmals wende ich mich an Ihren Patriotismus. Nehmen Sie die Vorlage unverändert an und zeigen Sie der Welt unsere Einigkeit, zeigen Sie, dass wir zu allen Opfern für die Sicherheit des Vaterlandes bereit sind. »

Nach Moltke sprach Stauffenberg. Während seiner Rede trat Fürst Bismarck in den Saal und ergriff alsbald das Wort. Bismarck erklärte, die jetzige Heeresmacht sei nicht ausreichend, um die Sicherheit des Reiches dauernd zu verbürgen. Nach dem Frankfurter Frieden war es Deutschlands ernstes Bestreben, den Frieden zu erhalten und ehemalige Feinde zu versöhnen. Es gelang dies vollständig mit Oesterreich, mit welchem jetzt so herzliche, vertrauensvolle Beziehungen unterhalten werden, wie niemals früher. Großen Einfluss auf Befestigung des Friedens übten auch die freundschaftlichen Beziehungen der drei Kaiserreiche. Die Beziehungen zu allen Mächten sind gut, auch zu Rußland, dessen Freundschaft für Deutschland wertvoller ist, als jene Bulgariens. Auch die Beziehungen zu Frankreich sind gut; wir werden Frankreich niemals angreifen, müssen uns aber gegen die dort wechselnden Verhältnisse stellen. Die deutschen Regierungen übernehmen nicht die Verantwortung für einen etwaigen unglücklichen Krieg mit Frankreich und müssen auf Annahme der gesammten Vorlage für 7 Jahre bestehen. Nöthigenfalls werde man sich an die Wähler wenden. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Göttingen, 11. Jänner. Das hiesige Stadttheater ist in der letzten Nacht nach der Vorstellung vollständig niedergebrannt. Es ist kein Menschenverlust zu beklagen.

London, 11. Jänner. Dem Vernehmen nach beharrt Bdesleigh bei dem Entschlusse, aus dem Cabinet

zu scheiden. Der Sohn Bdesleighs legte den Posten eines Generalinspectors des Geschützwesens nieder. Der conservative Deputierte Holland wurde zum Minister der Colonien ernannt.

Volkswirtschaftliches.

Rudolfswert, 10. Jänner. Die Durchschnitts-Preise stellten sich auf dem heutigen Markte wie folgt:

Table with 4 columns: Item, fl., tr., Item, fl., tr. Lists prices for various goods like Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Halbsfrucht, Weiden, Hirse, Runkelrübe, Erdäpfel, etc.

Angelommene Fremde.

Am 10. Jänner.

- Hotel Stadt Wien. Dobrin, Jurist, Wien. — Hodevar, k. k. Finanzrath, Triest. — Verberber, Besitzer, Gurksfeld. Hotel Elefant. Gutmann, Kaufmann, Frankfurt am Main. — Se. Excellenz Baron Schwegel, Geheimer Rath etc.; Fromm, und Maschl, Kaufleute, Wien. — Juric, Bervalter, Kroatien. — Herzog, Kaufmann, Triest. — Pogačnik, Kaufmann, Zirkniz. — Petric, Kaplan, Poljane. Hotel Bairischer Hof. Partel und Benezel, Privatiers, Triest. — Zenari, Privatier Görz. Gasthof Südbahnhof. Sonnenschein, Reisender, Wien. — Bedenif Cäcilia, Private, Marburg. — Koshier, Oberconductor, Villach. — Fährnrich Johann und Katharina, Private, Pola. — Serz und Petschnigg, Privatiers, und Turšič, Tischler, Laibach. Gasthof Kaiser von Oesterreich. Schuller, Besitzer, sammt Wichte, Kropp. — Rappus, Besitzer, Steinbüchel.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 6 columns: Jänner, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter. Shows data for 7, 8, and 9th of January.

Vormittags ziemlich heiter, nachmittags bewölkt. Das Tagesmittel der Wärme — 1,8°, um 4,4° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.

Advertisement for Poezije S. Gregorčičeve. Includes text: 'V našem založništvu je izišel na svitlo drugi, pomnoženi natis: Poezije S. Gregorčičeve. Elegantno vezane in z zlatim obrezkom stanje 2 gold., nevezane 1 gld. 20 kr. Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg knjigotržnica v Ljubljani.'

Advertisement for Depôt der k. k. Generalstabs-Karten. Includes text: 'Depôt der k. k. Generalstabs-Karten. Maßstab 1:75000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr. Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.'

Advertisement for MATTONI'S GIESSHÜBLER. Includes text: 'MATTONI'S GIESSHÜBLER reinstes alkalischer SAUERBRUNN bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh. Heinrich Mattoni, Karlsbad und Wien.'

(186—2) Nr. 9392

Erinnerung

an Georg Teran von Rajović, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Teran von Rajović, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Bartholmā Canfar, Besizer in Rajović Nr. 26 (durch Herrn Dr. Karl Schmiding), die Klage de praes. 3. Dezember 1886, Z. 9392, peto. Anerkennung der Erfindung der Realität Einl.-Nr. 29 ad Catastralgemeinde Rajović eingebracht, worüber die Tagfagung zur summarischen Verhandlung auf den

19. Jänner 1887 hiergerichts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Dezember 1886.

(77—1) Nr. 21018.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Moschek von Laibach (durch Herrn Dr. Sajo in Laibach) die executive Versteigerung der dem Mathias Zupc von Brunnendorf gehörigen, gerichtl. auf 2294 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 18 ad Catastralgemeinde Brunnendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 26. März 1887, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. November 1886.

(79—1) Nr. 20890.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der frainischen Sparcasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantichitsch) die zweite und dritte executive Versteigerung der dem Anton Straba von Wrößl Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 2660 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 274 ad Sonnegg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die zweite auf den

26. Jänner und die dritte auf den 26. Februar 1887, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 7. November 1886.

(5296—1) St. 9807.

Naznanilo.

Na prošno firme J. Giontini v Ljubljani prestavi se z odlokom dne 15. septembra 1886, šte. 7903, na 18. t. m. odredjena tretja eksekutivna dražba Miroslav Korenovih, na 2351 gld., oziroma 2456 gold. cenjenih zemljišč vložni šte. 47 in 48 katastralne občine Dolenja Planina s prejšnjim pristavkom na

27. januarja 1887 pri tej sodnji.
C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 12. novembra 1886.

(5357—1) St. 4670.

Naznanilo.

Škerjanc Franc iz Hruševja vložil je pod št. 3726 in 4670 pozivno prošnjo, s katero naznanja vsem upnikom, kateri imajo na njegovem zemljišču v Hruševju vložna št. 13 katastralne občine Hruševje vknjižene kake terjatve ali pravice, da je prodal zemljiščne parcele št. 1152, 1154, 1155 in 1400 katastralne občine Hruševje in da namerava odpisati taiste brez prenosa bremen, vknjiženih na njegovem zemljišču, zgoraj navedenem.

Čez to prošnjo izišla sta tosodna odloka šte. 3726 in 4670, ker so Škerjanc Josip ml., Škerjanc Marija, Sedmak Reza in Škerjanc Anton, vsi iz Hruševja, umrli in so njih pravni nasledniki temu sodišču nepoznani, se njim je imenoval Janez Debevc iz Slavinje za kuratorja, ter so se vročili njemu odloki od 30. septembra 1886, šte. 3726, in od 1. decembra 1886, šte. 4670.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 1. decembra 1886.

(80—1) St. 21172.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. mestno delegirano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo J. C. Rögerja in drugov (po dr. Ivanu Tavčarji) dovoljuje se izvršilna relicitacija Neže Brajerjevega, oziroma Anton Brajerjevega sodno na 1760 gold. cenjenega zemljišča urb. št. 27, rekt. št. 96 ad Kodelov Grad, vložna št. 64 katastralne občine Ješca v Ješci.

Za to določuje se dan na 26. januarja 1887 od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče tudi pod cenitveno vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 16. novembra 1886

(5267—1) St. 7504.

Oglas.

Podpisano okrajno sodišče naznanja Gregorju Močilarju iz Košce, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom:

Vložil je proti njim pri tem sodišču Anton Močilar iz Košce št. 12 tožbo na pripoznanje pridobitve lastninske pravice k posestvu vložna št. 1 katastralne občine Košca vsled priposestovanja, čez katero se je v redno ustmeno razpravo dan na

25. januarja 1887 dopoldne ob 9. uri pred tem sodiščem določil.

Ker ni znano, kje toženi bivajo, postavil se je v njihovo zastopanje, na njihovo nevarnost in troške Janez Dolanc iz Dul pri Košci kuratorjem

Naznanja se to toženim v ta namen, da pridejo v pravem času sami ali si pa dobé družega pravnega zastopnika in ga naznanijo temu sodišču, inace se bode ta pravda vršila s postavljenim kuratorjem.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 29. novembra 1886.

(78—1) Nr. 20192.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Potofar (durch Herrn Dr. Munda in Laibach) die executive Versteigerung der dem Josef Zupancic von Sap gehörigen, gerichtl. auf 560, 80, 15, 350 und 500 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 69, 70, 71, 72 und 73 ad Catastralgemeinde St. Marein, sowie der auf 660 fl. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

26. Februar und die dritte auf den

26. März 1887, jedesmal vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle in Sap mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 28. Oktober 1886.

(170—1) St. 6468.

Objava.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah naznanja neznano kje bivajoči Mariji Drašler, oziroma njenim pravnim naslednikom nepoznatega bivališča, da je Josip Hočevar iz Velikih Lašič h. št. 61 zaradi spoznanja priposestovanja nepremičnine, vpisane v vlogi št. 196 katastralne občine Velike Lašiče, tožbo de praes. 18. novembra 1886, št. 6468, pri tem sodišču vložil, vsled katere tožbe se je dan v izustno razpravo po sodnem redu določil na

21. januarja 1887 predpoldnem ob 8. uri pred tem sodiščem s pristavkom § 29 sodn. reda, in se je zaradi nepoznatega bivališča tožene njej in njenim pravnim naslednikom gospod Matija Hočevar za kuratorja ad actum na njih nevarnost in na njihove stroške postavil.

To se toženim s pristavkom naznanja, da pridejo k obravnavi ali osebno ali si pa katerega družega oskrbnika naročijo in ga temu sodišču naznanijo, sicer se bo s postavljenim oskrbnikom obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lašičah dne 18. novembra 1886.

(5400—1) St. 9283.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Janeza Laurinška (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Škoflančevega, sodno na 135 in 15 gld. cenjenega zemljišča pod vložkama šte. 165 in 166 davčne občine Drnovo.

Za to se določuje trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na

29. januarja, drugi na

2. marca in tretji na

2. aprila 1887, vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dne 8. novembra 1886.

(5398—1) St. 10129.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem naznanja:

Na prošnjo Ane Turšič iz Ženje dovoljuje se izvršilna dražba Jakob Bučarjevih, sodno na 210 in 250 gld. cenjenih zemljišč pod vložnima št. 503 in 504 davčne občine Krške.

Za to se določuje trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na

29. januarja, drugi na

2. marca in tretji na

2. aprila 1887, vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddali.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisniki in zemljeknjižni izpiski ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dne 25. novembra 1886.

(82—1) St. 22858.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo Franceta Krištofa iz Grosuplja št. 9 dovoljuje se izvršilna dražba Matevž Bratunatovega, sodno na 384 gld. cenjenega zemljišča pod vložno šte. 53 ad Stara Vas v Veliki Stari Vasi šte. 17.

Za to se določuje trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na

29. januarja, drugi na

26. februarja in tretji na

26. marca 1887, vsakikrat ob 9. uri dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. novembra 1886.

(74—1) St. 20391.

Razglas.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled prošnje izvršitelja se v iztirjanje iskovine Matije Skubica iz Police (po dr. Zarniku) iz tosodne poravnave z dne 27. aprila 1886, št. 7686, v znesku 300 gld. s. p. dovoljuje eksekutivna prodaja zemljišča Franc Menarta iz Male Stare Vasi pod vložno št. 3 davčne občine Stara Vas, sodno cenjenega na 2666 gld., ter se v to svrhu določajo trije dražbeni dnevi, in sicer

prvi na 22. januarja,

drugi na 23. februarja in tretji na 23. marca 1887,

vselej predpoldnem ob 9. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode to zemljišče prodalo pri prvi in drugi prodaji le za ali nad cenitveno ceno, pri tretji pa tudi pod to vrednostjo onemu, ki bode največ ponudil.

Dražbeni pogoji, vsled katerih ima vsak ponudnik začetkom dražbe vložiti 10proc. vadij cenitvene vrednosti v roke prodajnega komisarja, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpisek morejo se v navadnih uradnih urah pri tej sodnji pregledati.

C. kr. mest. deleg. okrajna sodnja v Ljubljani dne 4. novembra 1886.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als

Kellnerin.

(235) 2-2

Anfrage im Zeitungs-Comptoir.

(252) 3-1

St. 2.

Razpis službe občinskega paznika.

Pri mestni občini Kamnik izpraznjena je služba občinskega paznika (policaja) z letno plačo 420 gold.

Prosilci, slovenskega in nemškega jezika zmožni, naj svoje prošnje s prilogami vred, in sicer tisti, kateri so v javni službi, potom svojega predstojnega urada, najdalje do

24. januarija 1887

podpisanemu uradu vpošljejo.

Mestno županstvo Kamnik, 10. januarija 1887.

Župan:

Franjo Fišer l. r.

Wohnung

für Georgi gesucht

von einer alleinstehenden Dame: Drei Zimmer mit allen Nebenräumen, vollständig abgeschlossen, in einem komfortablen Hause mit lebhafter, freundlicher Umgebung.

Adressen übernimmt die Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg. (259) 3-1

Man sucht eine

Wohnung

mit vier oder fünf Zimmern und Zugehör, welche aber so schnell als möglich zu beziehen wäre. (236) 3-2

Näheres im Bureau der Assicurazioni Generali, Burgstallgasse Nr. 4, Haus Seunig.

600 Hektoliter theils weisse, theils dunkelrothe ausgezeichnete

Weine

1886er Fechsung offeriert die

Gutsverwaltung Hruškovrh, Post Krašič, Bahnstation Jaska

zu angenehmen Preisen. 127 3-3

Georg Burgstaller.

Sicherer Verdienst!

Solide Personen aller Stände, die sich mit dem Verkaufe gesetzlich erlaubter Staats- und Prämien-Lose gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden von einem inländischen Bankhause ersten Ranges unter sehr guten Bedingungen überall angestellt.

Bei einigem Fleisse sind monatlich ohne Capital u. Risiko 100 bis 300 fl. leicht zu verdienen.

Offerte in deutscher Sprache mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung sind zu richten an Rudolf Mosse, Wien, sub A. 1000. (4954) 6-5

Dank u. Anempfehlung.

Für die zahlreichen mir zuteil gewordenen Aufträge dankend, welche ich stets bestrebt war, pünktlich und, wie ich glaube, zur vollsten Zufriedenheit meiner Kunden, der verehrten Hausbesitzer, auszuführen, empfehle ich mich als Uebernehmer des Rauchfangkehrergewerbes des Herrn Johann Turk den Herren Hausbesitzern zu weiteren Aufträgen mit der Versicherung der genauesten Ausführung. (93) 3-3

Insbesondere empfehle ich mich zu Rauchableitungen und zeige schliesslich dem p. t. Publicum an, dass in meiner Wohnung jeden Sonn- und Feiertag ein Rauchfangkehrerhilfe freiwillige Feuerbereitschaft hält, daher stets bereit ist, bei Feuersgefahr zu helfen.

Wilhelm Dopfer

städt. Rauchfangkehrermeister

Rosengasse Nr. 35.

Eine geübte Orgelspielerin

die in einer Landesstadt durch mehrere Jahre angestellt war, (125) 3-3

sucht einen solchen Platz.

Adresse in der Administration der «Laibacher Zeitung».

Brillant-Eisenglanz

zum Polieren von Oefen, Sparherden etc. 5 kg franco jeder Poststation 1 fl. 50 kr. versendet: (5359) 10-3

Alex. Herzog
Wien, I., Bräunerstrasse 6.



Täglich frische (7) 20-5

Faschings-Krapfen

in der Conditorei des

Rudolf Kirbisch.



Mariazeller Magentropfen.

Vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.

Schutzmarke.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, überreichend, Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden.

Prels per Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 35 Kreuzer.

Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Zu haben in allen Apotheken.

Warnung! Die echten Mariazeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muss jede Flasche in einer rothen, mit obiger Schutzmarke versehenen Emballage gewickelt und bei jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanweisung ausserdem bemerkt sein, dass dieselbe in der Buchdruckerei des H. Gusek in Kremsier gedruckt ist. 55.

CACAO und CHOCOLADE

(4852)



VICTOR SCHMIDT & SÖHNE

welche auf der ersten Wiener Kochkunst-Ausstellung mit dem höchsten Preise, dem Ehrendiplom, ausgezeichnet wurden, sind nur echt mit unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Firma.

Zu haben bei allen renommierten Herren Kaufleuten und Delicatessenhändlern, in Laibach bei Herrn Peter Lassnik. — Versendung in die Provinz per Postnachnahme.

VICTOR SCHMIDT & SÖHNE k. k. landesbef. Fabrikanten. Fabrik und Central-Versand Wien, IV., Allee-gasse Nr. 48 (nächst dem Südbahnhofe).

Wir beehren uns, dem p. t. Publicum mitzutheilen, dass infolge des im September v. J. erfolgten Ablebens des Herrn **Vincenz Seunig**, welcher durch eine lange Reihe von Jahren in erspriesslicher Weise unsere Haupt-Agentschaft in Laibach inne hatte, wir unserem Inspector Herrn **Constantin Tagliapietra**, welcher schon seit dem Tode des seligen Herrn Seunig unsere dortigen Geschäfte provisorisch führte, nunmehr die definitive Leitung unserer Haupt-Agentschaft Laibach übertragen haben.

Triest, 1. Jänner 1887.

(258)

Für die Central-Direction der k. k. priv. Assicurazioni Generali.

Der General-Secretär:

J. Besso.

Uniformkleider und Uniformsorten

Preiscourants nebst Zahlungsbedingungen für k. k. Staatsbeamte über versendet franco die Uniformierungs-Anstalt «zur Kriegsmedaille» **Moriz Tiller & Co.** k. k. Hoflieferanten Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. (2974) 25

(89-3)

Nr. 9356.

(27-3)

Nr. 3898.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in die Concursmasse des Drechslers Carl Widmar in Laibach gehörigen und auf 213 fl. 92 kr. bewerteten Drechslerswaren nebst Gewölbe-Einrichtung wird die einzige Tagssatzung auf den 19. Jänner 1887,

vormittags 9 Uhr angefangen, im Geschäftslocale, Judengasse Nr. 5, mit dem Beisatze angeordnet, dass diese Fahrnisse gegen gleiche Barzahlung und Hinwegnahme nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte werden hintangegeben werden. Laibach am 1. Jänner 1887.

Der Concurscommissär:
Tschsch m. p.

(5348-2)

Nr. 7184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der krainischen Escomptegesellschaft in Laibach wird die executive Versteigerung der dem Franz Petric von Log gehörigen Realität Einl.-Nr. 184 ad Catastralgemeinde Blatna Brezovca, im Schätzwerte per 835 fl., mit drei Terminen, und zwar auf den

18. Jänner,
15. Februar und
15. März 1887,

11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. November 1886.

(42-2)

Nr. 7248.

Reassumierung executiver Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen des Ignaz Hahn (durch Herrn Dr. Stempihar) ist die Reassumierung der executiven Feilbietung der dem Fidelis Urbanec gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 36 und 37 ad Kanfer bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Jänner 1887,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Dezember 1886.

Bekanntmachung.

Zum diesgerichtlichen, bereits in der Amtszeitung in der Executionsführung des Johann Knez von Schischka gegen Franz Simončić von Savenstein eingeschalteten Edicte ddo. 8. November 1886, Z. 3211, wird anmit der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Simončić, angeblich in Wien, zur Wahrung der Rechte Anton Hermann in Ratschach als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 30. Dezember 1886.

(140-3)

ad Nr. 2970

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 11ten Oktober 1886, Z. 4506, wird bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines am 18. Jänner 1887,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung der den Eheleuten Josef und Maria Papež gehörigen Realität in Seisenberg tom. I, fol. 93 ad Herrschaft Seisenberg, geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. Dezember 1886.

(187-2)

Nr. 9508

Erinnerung

an Peter Dragar, resp. dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthalt. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Peter Dragar, resp. dessen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Jagodic, Grundbesitzer von Panje Njive Nr. 2 (durch Herrn Dr. Schmidinger), die Klage de praes. 7ten Dezember 1886, Z. 9508, peto. Gestattung der Eigenthumseinverleibung bei der Realität Urb.-Nr. 403 1/4 ad Herrschaft Minkendorf s. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

19. Jänner 1887

hiergerichts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Dezember 1886.